

## TSCHECHIEN: AKW DUKOVANY (2018<sup>2)</sup>)



BAUTYP	LEISTUNG	BETRIEB seit/ geplant bis
4 Druckwasser-Reaktoren nach russischer Bauart: WWER-440	Je Reaktorblock 500 MW, gesamt: 2000 MW	Block 1 1985/ 2025, seit 2017 unbefristet
		Block 2 1986/ 2026 - neu: 2035
		Block 3 1986/ 2027- neu: 2036
		Block 4 1987 /2028- neu: 2037
Seit 2016 werden weitere 1 - 2 Reaktoren geplant.		

**LAGE:** in Südmähren, 50 km westlich von [Brünn](#), 120 km nördlich von [Wien](#), 30 km von der österreichischen Grenze entfernt.

### SICHERHEITSRISIKEN:

- **Kein Containment** (das ist eine Schutzhülle aus Stahl und Beton), daher geringer Schutz der Anlage gegen Einwirkungen von außen (z.B. Flugzeugabsturz, Terrorangriff) und gegen austretende Radioaktivität bei schweren Unfällen. Die Unglücksreaktoren von Tschernobyl und Fukushima hatten ebenfalls kein Containment.
- Die Aufstellung der Blöcke in zwei **Zwillingsanlagen**: bei Störfällen kann der andere Reaktor nicht voll abgeschirmt werden: zwei Reaktoren verfügen daher über nur ein gemeinsames Notsystem und dadurch ist nur ein unzureichender Brandschutz gegeben.
- **Hohe Störanfälligkeit**: bis 1996 waren es 76 Störfälle. 16.5.2010: Brand im Schaltschrank des 3. Blocks. Gefahr der **Überhitzung** der Reaktoren bei Niedrigwasser des kleinen Flusses Jihlava, der einzigen Kühlquelle. Pro Stunde werden circa 83.000 Liter Wasser benötigt. Auch Gefahr bei Hochwasser wie im August 2010
- **Gefahr durch das schlecht abgesicherte ZWISCHENLAGER**, errichtet 1995. Lagerung von abgebrannten Brennstäben (mit 300°C Restwärme) in Behältern vom Typ Castor 440/87. Diese sind für lange Lagerung ungeeignet, Gebäude schützt nicht vor austretender Radioaktivität.

## **DAGEGEN PROTESTIEREN WIR!**



**Wiener Plattform Atomkraftfrei**

[www.atomkraftfreieukunft.at](http://www.atomkraftfreieukunft.at)

Tel./Fax 01 8659939 (früh und abends)

## NEUES vom AKW DUKOVANY 2018<sup>2</sup>

<b>2013</b>	Der Stresstest zeigt Sicherheitsmängel auf. Sicherheits-Nachrüstungen sind notwendig.
<b>2014</b>	Start des Austauschs und Umbaus der 30 Jahre alten 125 Meter hohen Kühltürme. Global 2000: Der Fluss Jihlava enthält <b>Tritium mit 350 Becquerel</b> pro Kilogramm (ein unbelasteter Fluss hat unter 2 Becquerel).
<b>2015</b>	<p>Luftballons, die vor dem Reaktor aufgestiegen sind, waren in nur knapp einer Stunde über der österreichischen Grenze!</p> <p>Die <b>Betriebslizenz</b> für den Weiterbetrieb von Block 1 soll vom tschechischen Staatsamt für Kernsicherheit um weitere 10 Jahre bis <b>2025 verlängert</b> werden: Forderung einer grenzüberschreitenden Umweltverträglichkeitsprüfung nach EU-Richtlinie (Petition von global 2000, 35.000 Unterschriften)</p> <p>23.6.: Störfall: Undichtheit an der Wasser-Rohrleitung. Der heiße Sommer verursacht einen extrem <b>niedrigen Wasserstand</b> des Stausees Dalesice, der für die Kühlung des AKWs angelegt wurde. Kontrollen ergeben, dass <b>Röntgenfotos tausender Schweißnähte</b> vielfach gefälscht waren und die Schweißnähte neu überprüft und verbessert werden müssen. 3 Blöcke werden von September bis Dezember abgeschaltet.</p>
<b>2016</b>	Kontrollen wegen der gefälschten Schweißnähte werden ausgedehnt, um danach neue Betriebsgenehmigungen zu erreichen. NGOs fordern eine grenzüberschreitende Umweltverträglichkeitsprüfung nach ESPOO-Konvention wegen der unbefristeten Lizenzen für Betriebsverlängerungen der Blöcke II, III und IV. Musterstellungnahmen zum grenzüberschreitenden UVP-Verfahren zum geplanten Ausbau Dukovanys unterschreiben mehr als 64.000 Menschen.
<b>2017</b>	Der tschechische Staat rechnet damit, dass im Jahre 2035 ein neuer Reaktor in Dukovany (und nicht in Temelin) in Betrieb gehen wird. Der Betreiber CEZ erhält die Lizenz für den Weiterbetrieb der Blöcke 3+4 für weitere 20 Jahre.
<b>2018</b>	<p>6. Juni, Wien: Öffentliches Hearing zu einem neuen AKW in Dukovany. Die vorgelegte UVP-Dokumentation hat massive Mängel wie z.B.: kein definierter Reaktortyp, hohes Sicherheitsrisiko durch mangelhafte Kühlung (Fluss Jihlava führt wenig Wasser), grenzüberschreitende Auswirkungen selbst im Katastrophen-Szenario werden bestritten. Das Atommüll-Problem ist ungelöst. Man überlegt ein Endlager direkt am Gelände der bestehenden AKWs.</p> <p>Die Entscheidung zum Bau des neuen AKWs ist wegen unklarer Finanzierung noch offen. Der Premierminister Andrej Babis verspricht die Regierungsentscheidung bis Jahresende.</p> <p>Mehrere ungeplante Abschaltungen der Blöcke 3 und 4 waren im Laufe des Jahres notwendig (Defekter Wärmetauscher in Block 4, Trebicky denik, S. 4, 10.11.)</p>